



ALTENBURGER AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT ALTENBURG

NUMMER 26

SAMSTAG, 4. Juli 2026

JAHRGANG 2026

Nichtamtlicher Teil



Kulturpreis für den Förderverein des Paul-Gustavus-Hauses

Altenburgs Stadtrat hat im nichtöffentlichen Teil seiner jüngsten Sitzung beschlossen, den Kulturpreis 2026 an den „Förderverein Zukunftswerkstatt Paul-Gustavus-Haus e.V.“ zu vergeben. Dem voraus ging eine Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses an den Stadtrat, der aus den eingegangenen Vorschlägen eine Wahl getroffen hatte.

Der Förderverein für das Paul-Gustavus-Haus ist ein seit 2009 tätiger gemeinnütziger Verein, der sich im Rahmen des „Tages des offenen Denkmals“ gründete. Hauptzweck des Vereins ist die Erhaltung des seit 1980 unter Denkmalschutz stehenden Paul-Gustavus-Hauses, das ist ein Gebäudekomplex einer ehemaligen Malzfabrik.

Zusammen mit den rückwärtig gelegenen Produktions-, Kontor- und Lagerräumen ist das Haus eines der wenigen, in dieser Geschlossenheit erhaltenen Beispiele der Kombination von Wohn- und Arbeitswelt in der Residenzstadt Altenburg um 1900. Das Paul-Gustavus-Haus ist ein Vertreter der wechselhaften Wirtschaftsgeschichte der Stadt Altenburg, insbesondere des ehemals bedeutenden Wirtschaftszweiges der Malzkaffeeherstellung (ursprünglich existierten mehrere Malzkaffeeherstellungsstätten in Altenburg).

Der Verein führt seit Jahren rein ehrenamtlich zahlreiche Veranstaltungsformate im Gebäudeensemble durch, um das leerstehende Haus zu beleben. Darüber hinaus werden kleine und große Schritte der Sanierung und Renovierung gegangen. Mit der Veranstaltungstätigkeit hat der Verein ein soziokulturelles Zentrum in innerstädtischer Lage etabliert und eine Lücke im geistig-

kulturellen Angebot der Stadt geschlossen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Angebote liegt vor allem auf dem Austausch zwischen den Generationen sowie der gesellschaftlichen Teilhabe.

Das Haus ist ein offener Ort für Begegnungen aller Altersklassen und sozialen Schichten – ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen.

Zu diesem Zweck finden über das Jahr verteilt viele Veranstaltungen statt. Einerseits regelmäßige Angebote, wie beispielsweise der sonntägliche „Kaffeeplausch“, „Pauls Spätschicht“ am ersten Donnerstag des Monats und „Pauls Freitag“ am letzten Freitag im Monat. Andererseits lädt der Verein Künstler aus unterschiedlichen Genres in das Haus ein, damit die Besucher Lesungen, Konzerte oder auch Kunst vielfältig erleben können. In Zusammenarbeit mit dem Theater Altenburg Gera wurden besondere Veranstaltungsformate wie das „Speed-Dating Theaterberufe“ oder „Pauls fulminante Weltreise“ geschaffen. Der Verein beteiligt sich ebenso regelmäßig an städtischen Kulturangeboten wie dem Tag des offenen Denkmals. Höhepunkte bilden das jährliche Sommerfest, die Konzerte des Jazzklub Altenburg e.V. und der traditionelle, liebevoll vorbereitete „Pauls besinnlicher Weihnachtsmarkt“.

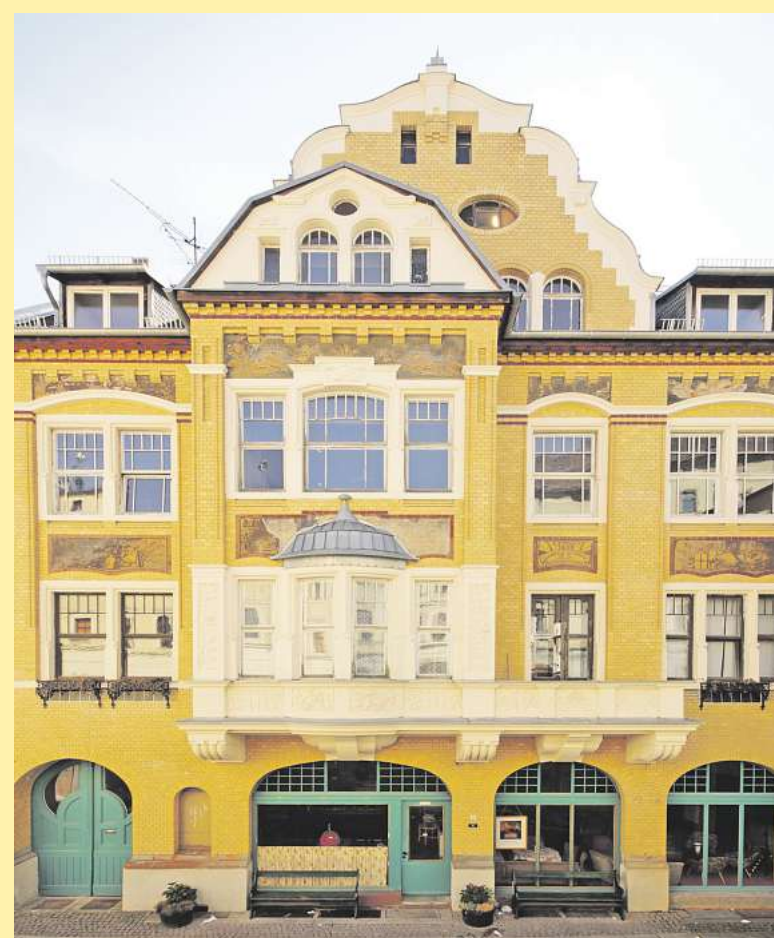
Alle Projekte, Veranstaltungen und Vorhaben werden ausschließlich ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt. Eine enorme organisatorische und logistische Leistung der Vereinsmitglieder.

Der Verein konnte seit 2009, teils fördermitelfinanziert, in Etappen Teile des Gebäudes

sanieren. Genannt seien die Neueinfassung der Fabrikdächer, die Fassadensanierung im Jahr 2013, Betonsanierungen im Keller und der Ausbau der ehemaligen Fabrikationshalle.

Ein weiterer Schritt zum Erhalt und zur Belebung des Gebäudes ist der Einbau einer Gebläseheizung in der ehemaligen Fabrikationshalle, die dank des „LEADER-Programms“ realisiert werden konnte. Somit ist es nunmehr auch in den Wintermonaten möglich, Veranstaltungen für bis zu 200 Gäste durchzuführen. Bisher musste man sich im Winter auf das Café im Hauptgebäude konzentrieren. Des Weiteren konnte die zweite Etage für Workshops und ähnliche Formate hinsichtlich des Brand-schutzes ertüchtigt werden. In einem weiteren Bauabschnitt sollen die Stromversorgung und die sanitären Einrichtungen auf dieser Ebene auf Vordermann gebracht sowie die Fassade im Hof in Angriff genommen werden.

Mit seinem Engagement um den Erhalt und die Belebung des geschichtsträchtigen Altenburger Hauses leistet der Verein einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Sanierung des Altstadt-Ensembles, der Identitätsstiftung und für die kulturelle Vielfalt der Stadt.



Das Paul-Gustavus-Haus in der Wallstraße.

Die Stadt Altenburg vergibt seit 1998 im Abstand von zwei Jahren den Kulturpreis der Stadt. Er würdigt hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Kultur für die Stadt Altenburg und ist mit 2500 Euro dotiert.

Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

8. Juli: Fahne weht am Rathaus – Flagge mahnt zur atomaren Abrüstung

Mit einer Fahnenaktion will die Stadt Altenburg auch in diesem Jahr ein weithin sichtbares Zeichen gegen Atomwaffen setzen. Am 8. Juli (Mittwoch) wird daher die „Mayors for Peace“ Flagge (Bürgermeister für den Frieden Flagge) am altherwürdigen Rathaus wehen. Bundesweit haben rund 600 weitere Städte angekündigt, sich an dem Flaggentag zu beteiligen. Sie eint das Ziel, eine friedliche Welt ohne Atomwaffen zu schaffen. 2026

jährt sich der Atombombenabwurf auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki zum 81. Mal.

Warum findet die Fahnenaktion jedes Jahr am 8. Juli statt? Auf diese Weise soll an ein wegweisendes Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag erinnert werden, das am 8. Juli 1996 veröffentlicht wurde. Darin wird festgestellt, dass „eine völkerrechtliche Verpflichtung (besteht), in red-

licher Absicht Verhandlungen zu führen und zum Abschluss zu bringen, die zu nuklearer Abrüstung in allen ihren Aspekten unter strikter und wirksamer internationaler Kontrolle führen.“

Die Stadt Altenburg ist offiziell Mitglied in dem Bündnis „Mayors for Peace“, ein Netzwerk, dem weltweit mehr als 8000 Städte und Gemeinden angehören. Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann hatte die Bei-

trittsurkunde von seinem Amtskollegen aus Hiroshima, Kazumi Matsui, auf dem Postweg erhalten. Dass Altenburg sich dem Friedensbündnis anschließt, geht auf einen einstimmigen Stadtratsbeschluss vom Oktober 2018 zurück.

Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Oberbürgermeister beantwortet Fragen – Sprechstunden am 6. Juli

Am 6. Juli lädt Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann letztmals vor den Sommerferien zu seinen Bürgersprechstunden ein. Die analoge, also herkömmliche Sprechstunde, beginnt an dem Montag um 17.30 Uhr. Sie findet im barrierefrei erreichbaren Beratungsraum (im 1. Obergeschoss) des Verwaltungsgebäudes am Kornmarkt 1 (Zugang

über Kundeneingang Sparkasse) statt. Bürgerinnen und Bürger, die ein Thema, welches interner Vorbereitung bedarf, ansprechen möchten oder nicht pünktlich vor Ort sein können, sollten sich telefonisch unter (03447) 594-103 beziehungsweise 594-102 oder per E-Mail unter oberbuergemeister@stadt-altenburg.de anmelden.

Die **digitale Bürgersprechstunde** beginnt an dem Montag wie gehabt um 19.30 Uhr und wird auf der städtischen Facebook-Seite: www.facebook.com/StadtAltenburg und über den YouTube-Kanal der Stadt Altenburg: <https://www.youtube.com/@stadtaltenburg4254> übertragen.

Auch ohne Account können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Übertragung sehen jedoch keine Fragen stellen.

Im Auftrag
gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit